



Kathrin Graber
Gärtnerweg 20
6010 Kriens

Kriens, 19. September 2017

Gemeindekanzlei
Herr Rolf Schmid
Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Interpellation: Projektierung Süd-Allee und Rolle von Kriens

Sehr geehrter Herr Ratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Unsere Fraktion wurde von Bewohnern der Kuonimatt auf die vorgesehene Planung der Süd-Allee angesprochen, weil diese unter anderem durch die Veilchen- und Dahlienstrasse führen soll. Als langfristige Option ist geplant, auch die Bus-Linie über diese Strassen zu führen. Wir begrüßen die Idee einer Süd-Allee grundsätzlich sehr, die sich durch Baumreihen sowie eine durchgehende Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr auszeichnen wird. Allerdings bezweifeln wir, dass der geplante Verlauf der Süd-Allee durch die erwähnten zwei schmalen Wohn- und Privatstrassen – gerade auch für den Busverkehr - sinnvoll und im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner des Krienser Quartiers liegt. Die schmale Veilchenstrasse würde als bestehende „Sackgasse“ durchgängig gemacht. Mangels Spielflächen im Grünen sind Quartierstrassen, wie die Veilchen- und Dahlienstrasse, aktuell Spielräume für Kinder. Mit der Realisierung des Projekts würden diese Spielräume den Kindern weggenommen bzw. wäre Spielen auf diesen Strassen, wenn auch noch der Bus durchfahren würde, zu gefährlich. Zudem wären wegen des vorgesehenen Projekts sogar Landenteignungen in mindestens drei Fällen notwendig. Daher überrascht es, dass die meisten Anwohnerinnen und Anwohner nur über Umwege vom Projekt, von der Informationsveranstaltung in Horw und von der Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens erfahren haben. Aus dem Bericht der Luzerner Zeitung vom 18. September unter dem Titel „Angst vor neuer Durchgangsstrasse“ geht die Verunsicherung der Bevölkerung über dieses Projekt deutlich hervor.

Im Zusammenhang mit der Projektierung der Süd-Allee haben wir folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Kann sich die Gemeinde in diesem Quartier einen anderen Verlauf der Süd-Allee vorstellen, beispielsweise durch das Führen des Busverkehrs über eine bereits heute breitere Strasse, so dass keine Landenteignungen notwendig wären oder beispielsweise durch die Verlegung auf einen bereits bestehenden Veloweg in diesem Quartier? Wie wird er sich dafür einzusetzen?
2. Welche Rolle kommt der Gemeinde Kriens bei der Projektierung der Süd-Allee zu? Wer ist Entscheidungsorgan? Aufgrund der fehlenden Information der Anwohnerinnen und Anwohner durch die Gemeinde Kriens entsteht der Eindruck, dass die Gemeinde Kriens selbst beschränkte Kenntnis über das Projekt hat und eine passive oder abwartende Rolle bei diesem Projekt einnimmt.
3. Offensichtlich ist eine Panne bei der Kommunikation in diesem Quartier passiert. Oder wie ist die Tatsache zu erklären, dass nicht alle Anwohnerinnen und Anwohner der Dahlien- und Veilchenstrasse über das Projekt (Vernehmlassung, Informationsveranstaltung für das Vertiefungs-



gebiet V) informiert worden sind? Den Anwohner/innen sind damit wichtige Mitwirkungsrechte entgangen.

4. Wie will der Gemeinderat die Bevölkerung im Quartier bei der weiteren Planung besser in die Information einbeziehen? Wie will er ihre Mitwirkungsrechte wahren?

5. Wie wird sich die Gemeinde aktiv im Rahmen der Vernehmlassung oder danach für die Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner im Rahmen der Süd-Allee einsetzen?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung unserer Fragen.

Freundliche Grüsse

M. Gabu A. Bockler-Sumpf

U. Biss J. Hallis-Wick A. Vonder